

AStA-Tätigkeitsbericht

01.06.2023 – 30.09.2023

AStA Vorsitz

AStA-Vorsitzender: Michael Krämer

- **Jour Fixe/Kommunikation mit der Hochschule:**
 - Austausch mit dem Justitiariat, vertreten durch Herrn Kappelhoff.
 - Aussprache über die mögliche finanzielle Unterstützung von Veranstaltungen an den Campusstandorten resp. deren Stärkung. Erörtern von Problemen.
 - Zukunft des AStA am Campus
 - Haushaltsangelegenheiten/Beiträge
 - Wahlen der Studierendenschaft
 - Sonstige (direkte) Austausche mit der Hochschule (virtuell/vor Ort).

- **Anfragen an den AStA:** Es erreichten mich Anfragen aus der Studierendenschaft und den Fachschaftsräten zu unterschiedlichen Themen, sowie Anfragen außerhalb der Studierendenschaft.

- **Bearbeiten und Prüfen von Beanstandungen:** Prüfen von Beschlüssen und Sitzungen/Tagesordnungen/Anträge.

- **Sitzungen (außer AStA):**
 - **Teilnahme an der AG-Satzung**
 - **Teilnahme HHA**

- **Senatsangelegenheiten:**
 - Vorbesprechungen/-arbeiten zu den Senatssitzungen
 - Teilnahme Senatssitzung

- **AStA-Sitzungen:** Planung, Koordination und Durchführung der Sitzung.

- **Campusfest 2023/Empfang Kanzlerin:** Planung, Koordination und Durchführung der AStA-Beteiligung.
- **Tagesgeschäft:** Austausch mit den Referaten, allg. Anfragen, beantworten von E-Mails, Telefonate, Personalangelegenheiten, Rechtsangelegenheiten

Der Bericht gibt nur die wichtigsten Tätigkeiten wieder und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

gez. Michael Krämer
Bonn, 30.09.2023

AStA-Tätigkeitsbericht

vom 29.05.2022 bis 02.10.2023

Stellv. Vorsitz und Referat für Büroangelegenheiten und Internationales

Referent: Daniel George

AStA-Vorsitz

- **Tagesgeschäft Finanzangelegenheiten:** Prüfung und Freigaben von Dauer- und Sammelaufträgen
- **Teilnahme AStA-Sitzung am 9. August 2023**
- **Teilnahme Gespräch mit der Hochschulverwaltung / Rechtsaufsicht am 6. Juni 2023**
- **Unterstützung des AStA-Vorsitzenden in Rechtsangelegenheiten und Kommunikation mit der Hochschule insbes.:**
 - o Aktuelle Klärungen und Diskussionen zur Problematik der Veranstaltungen in den Regionalzentren (siehe Bericht Vorsitz)
 - o Aktuell laufende Rechtsangelegenheiten, Prüfungsvorgänge und Eingaben von Mitgliedern des Studierendenparlamentes

Referat für Büroangelegenheiten

- **Reguläre Bürobesprechungen:** Im Berichtszeitraum hat die monatliche Besprechung mit den BüromitarbeiterInnen stattgefunden.
- **Umstellung der Buchhaltung:** In Fortführung der Digitalisierung und Professionalisierung der Büroinfrastruktur findet momentan ein reger Austausch zwischen Büro, Finanzreferenten und meinem Referat mit dem Ziel der Umstellung des Buchhaltungssystems statt. Die bisherige Software erlaubt z.B. keine Fernzugriffe oder digitale Zeichnungen und ist auch sicherheitstechnisch und vom Benutzungskomfort veraltet. Im Zuge dessen haben bereits verschieden Gespräche mit potenziellen Anbietern stattgefunden und es wurden Angebote eingeholt. Wir hoffen hierzu bis Ende des Jahres eine Entscheidung herbeiführen, damit eine Umstellung zum Beginn des Haushaltsjahres 2024/25 abgeschlossen werden kann.
- **Mgl. räumliche Veränderungen der Büros der Studierendenschaft bzw. des AStAs:** Während der Semesterferien erreichte uns die einigermaßen überraschende Nachricht „die Kanzlerin habe beschlossen, dass der AStA im nächsten Jahr auf den Campus umziehen solle“. Dazu wurden auch mit Blick auf die einjährige Kündigungsfrist die Räumlichkeiten in der Bildungsherberge vorsorglich durch die Verwaltung gekündigt. Am 12. September fand ein erstes Gespräch inkl. Besichtigung unserer bisherigen Räumlichkeiten mit dem Gebäudemanagement der FernUni statt. Dabei waren die Mitarbeiter offenbar überrascht, dass wir deutlich mehr Beschäftigte und somit Raumbedarf haben, als in der Verwaltung bisher angenommen wurde, als auch welche weiteren Herausforderungen (IT, Telefonanlage, Konferenzraumtechnik, Lagermöglichkeiten etc.) mit einem Umzug verbunden sind. Wir führen nun eine eigene Bestandsaufnahme durch und werden der Verwaltung bis Ende des Monats unsere konkreten Bedürfnisse mitteilen. In diesem Rahmen werden wir die Verwaltung auch auf die konkreten Bestimmungen des Hochschulgesetzes (expliziter Anspruch auf angemessene Räume für ALLE Gremien der Studierendenschaft unter

besonderer Erwähnung der Fachschaften) aufmerksam machen. Konkrete Informationen und weitere Gesprächsergebnisse können wir voraussichtlich zur Dezember-Sitzung vorstellen.

- **Weitere reguläre Dienstgeschäfte:** Bearbeitung aktueller Vorgänge in der Bürokommunikation, Koordination der Tätigkeiten des AStA-Büros.

Referat für Internationales

- **Internationale Start-It-Up Veranstaltungen:** Auf den Start-It-Up Veranstaltungen haben Joana und ich teilgenommen, um die Studierenden im Ausland über die Angebote der Studierendenschaft zu informieren.
- **DAAD:** Ich habe an der DAAD-Mitgliederversammlung am 23. Juni 2023, dem diesbezüglichen Vorbereitungstreffen der Studierendenschaften am 5. Juni 2023 (online) und einer Informationsveranstaltung am 1. August 2023 (online) teilgenommen. Im Rahmen der Mitgliederversammlung fand eine Neuwahl der DAAD-Gremien statt. Bei der Informationsveranstaltungen ging es vor allem um weitergehende Mittelkürzung im Rahmen des kommenden Bundeshaushaltes. Die FernUni scheint hier momentan nicht direkt betroffen zu sein, genaue Informationen sind allerdings noch nicht verfügbar.
- **Veranstaltung mit dem Lehrgebiet Public History:** Gemeinsam mit dem Lehrgebiet Public History hat der AStA am 28. September 2023 eine Veranstaltung zum Thema „Krieg der Gegenwart, Krieg der Geschichte - Ukrainische und deutsche Perspektiven auf den Krieg in der Ukraine“ durchgeführt. Im Rahmen unseres Auftrages zur politischen Bildung möchten wir gerne in Zukunft weitere Kooperationsveranstaltungen durchführen. Auch eine entsprechende Ringvorlesung wäre denkbar.
- **Teilnahme EADTU-Konferenz:** Vom 4. – 6. Oktober werde ich an der jährlichen EADTU-Konferenz in Istanbul teilnehmen.
- **Bearbeitung von Anfragen**

Der Bericht gibt nur die wichtigsten Tätigkeiten wieder und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Fragen beantworte ich gerne jederzeit fernmündlich oder schriftlich.

Gez. Daniel George

Hagen, 02.10.2023

AStA-Tätigkeitsbericht

vom 26.05.2023 bis 24.09.2023

Referat für Rechtsangelegenheiten

Referent: Dieter Weiler

Vorbemerkung: Innerhalb des außergewöhnlich langen Berichtszeitraums gab es sehr viele Fragen zu beantworten; diese habe ich stichpunktartig aufgeführt (s.u.). Zwei Fragen allerdings sind für uns alle von so großer Bedeutung, dass ich dazu Näheres erläutern will.

Änderung der Wahlordnung zur Wahl des Senats, der Fakultätsräte ... (WahlO)

2019 wurde ja die WahlO dahingehend geändert, dass nunmehr für alle Statusgruppen eine personalisierte Verhältniswahl durchgeführt wird, obwohl sich damals die KSO-Mitglieder aus der Statusgruppe der Studierenden in einem Sondervotum sowie SP und AStA in einer Resolution dagegen ausgesprochen hatten. Begründet wurde dies seinerzeit mit einer Gleichbehandlung aller Statusgruppen sowie einem Mehr an Einfluss der Wähler*innen, indem zusätzliche demokratische Elemente ins Wahlsystem integriert werden. Demgegenüber argumentierten die Studierenden mit den Besonderheiten von Fernstudierenden (Berufstätigkeit, Wohnortferne) und reinen Listenwahlen bei der Wahl des SP bzw. der Fachschaftsräte. Im Übrigen finden bei den Wahlen zum Senat usw. bei den ersten drei Statusgruppen faktisch kaum personalisierte Verhältniswahlen, sondern Mehrheitswahlen statt, da mehrere Wahllisten fast nie vorkommen.

Wir wissen leider nicht, welches Wahlsystem Studierende bevorzugen würden. Das wäre eine Frage, die in einer Urabstimmung (§ 4) geklärt werden könnte und so dem Anliegen ein außerordentlich großes Gewicht beimessen würde. Eine Urabstimmung lässt sich aber nicht zeitnah realisieren.

Nachdem das Rektorat Änderungen der WahlO in die letzte Senatssitzung eingebracht hatte, wurde auch der AStA-Vorsitz initiativ und hat selbst Änderungsvorschläge eingebracht. Jetzt kommt es darauf an, was SP und AStA eingedenk der Erfahrungen, die bisher mit der bestehenden WahlO gemacht wurden, wollen.

Sitzungsformate ab 1.10.2023

Ab 1.10. greift das **Gesetz zum digitalen Fortschritt im Hochschulbereich angesichts der Erfahrungen aus der Corona-Pandemie sowie zum Hochschulbetrieb im Falle einer Epidemie oder einer Katastrophe**

(https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=6&vd_id=19896&vd_back=N1180&sg=0&menu=0)

Gemäß Art. 1 wird dem **§ 53 Absatz 4 HG NRW** folgender Satz angefügt:

*„Die Satzung kann regeln, dass mit Ausnahme der Sitzungen des Studierendenparlaments die Sitzungen der **Gremien** der Studierendenschaft in elektronischer Kommunikation stattfinden dürfen und Beschlüsse in elektronischer Kommunikation oder im Umlaufverfahren gefasst werden dürfen.“*

Der Gesetzeswortlaut ist also eindeutig: Sitzungsformate können damit nicht in der jeweiligen GO geregelt werden. Vielmehr müsste nun das SP in der Satzung der Studierendenschaft regeln, welche Gremien auch hybrid oder digital tagen können und auf welche Weise das Sitzungsformat der jeweiligen Sitzung festzulegen ist.

Zusätzlich gilt bis 31.03.2024 **§ 30 HDVO**, um die fortdauernden Nachwirkungen der Epidemie hinsichtlich der Gremientätigkeit (§ 1 III) zu bewältigen. Die oder der Vorsitzende des Gremiums strebt an, die jeweilige Sitzung des Gremiums in Präsenz stattfinden zu lassen (vgl. **§ 30 IV 1**).

Allgemeine Aktivitäten

- Anregungen/Stellungnahmen zu verschiedenen Frage-/Problemstellungen (RKA, Zulässigkeit von Prüfungsinhalten, Nachbelegung von Modulen, Kooperationsmöglichkeiten, Auslegung von Prüfungsordnungen, Rechte von AStA-Mitgliedern, Leistungsbewertung, Sitzungsformate, Nichtantritt bei Klausuren, Vollstreckungsverfahren – Pfändung, rückwirkende Beurlaubung, Zulassung zur Prüfung, AE-Besteuerung, Stellenausschreibung, Privatinsolvenz, Widerspruchsverfahren, Plagiatvorwürfe u.a.)
- Beantwortung etlicher Emails
- AStA-Stand anlässlich des Campusfestes

Teilnahme an (virtuellen) Sitzungen und Ähnlichem

- AStA-Sitzung
- Sitzungen der AG Satzung
- Sitzung des Senats
- Kassenprüfung/HHA

Weitere Aktivitäten

- Sprachrohrartikel zum Thema Hochschulpolitik und Senat
- Rechnungsprüfung, Kassenanordnungen

Wiesbaden, 24.09.2023

Dieter Weiler

AStA-Tätigkeitsbericht

02.06.2023 – 30.09.23

Referat für Studium und Betreuung sowie Gesundheit

Referentin: Dr. Gudrun Baumgartner

Campus-Standorte (CSO)

Im September fanden wieder die Start-it-ups für die Erstsemester statt. Außer in Frankfurt, Stuttgart und Karlsruhe (hybrid) wurden diese erneut inline durchgeführt. Neu ist, dass über diese allgemeinen Einführungsveranstaltungen hinaus zunächst an ausgewählten Standorten von einigen Fakultäten zusätzliche Netzwerktreffen in Präsenz angeboten werden. Die Fakultät M + I und KSW beteiligen sich leider nicht daran. Die Veranstaltungen „How to ReWi“ werden durch Vertreter des Fachschaftsrats ReWi unterstützt.

Für die Präsentation der studentischen Vertretung bei online – Start-it ups bedanke ich mich bei Joana Kleindienst und Daniel George (Ausland) sowie Daniel Glaser und insbesondere Stefan Guddas. Bei den Start it up Veranstaltungen in Präsenz am Campus Frankfurt (09.09.23 und 16.09.23) sowie am Campus Karlsruhe, die sehr gut besucht waren, war ich selbst vor Ort. Auch das inzwischen traditionelle Sommerfest des Standorts Karlsruhe fand großen Anklang.

Die ausstehenden Honorare für das WS 22/23 wurden inzwischen von der FernUniversität bezahlt. Für Präsenzen bezahlt der AStA weiterhin auf Antrag die Kosten für Verpflegung.

Jour fixe mit der Stabsstelle

Die Stabsstelle plant die Einrichtung eines studentischen Beirats. Geplant ist ebenfalls der Ausbau eines Karriereservices, wobei auf die Beteiligung einer lokalen Agentur verzichtet werden wird. Stattdessen wird eine bundesweite Lösung angestrebt.

Frau Pinkvoss hat die Finanzierung von Sprachkursen wie Französisch durch die Studierendenschaft angeregt. Prinzipiell sollten derartige Angebote jedoch eher von der Hochschule im Rahmen eines Studium Generale angeboten werden.

Die Angebote des Studyfit werden zukünftig bedauerlicherweise kostenpflichtig.

Tagesgeschäft Referat

AStA-Tätigkeitsbericht

vom 30.05.2023 bis 25.09.2023

Referat für Öffentlichkeitsarbeit (Social Media): Daniel Glaser

Medium 1: Facebook

- Reposts von ausgewählten Posts der FernUniversität in Hagen und Fachschaften (z.B. WIWI, METI)
- Anwerben / Bewerben / Vorstellen von Sprachrohr-Inhalten
- Anwerben / Bewerben / Vorstellen des Deutschlandstipendiums
- Anwerben der Podiumsdiskussion zum Thema Ukraine-Krieg
- Erinnerung an die 200€-Einmalzahlung für die Studierende in Kooperation mit dem AStA-Referat für Soziales & Kultur

Medium 2: Instagram

- Steigerung der Reichweite (aktuell: 3.426 Follower, vs. 3.024 Follower zum letzten Tätigkeitsbericht Ende Mai)
- Anwerben des Sprachrohrs und Sprachrohr-Inhalten
- Reminder 200€-Einmalzahlung
- Erinnern an wichtige FUH-Deadlines (z.B. Rückmeldung, Prüfungsanmeldung etc.)
- Repost LAT NRW
- Repost FUH-Inhalte (z.B. virtueller Lesesaal, Campusfest, Deutschlandstipendium, Podiumsdiskussion zum Ukraine-Krieg in Kooperation mit dem AStA)
- Umfragen zur Analyse der Zielgruppe (z.B. Zugehörigkeit Fakultät, Semesterbeginn, Kommunikationsformen)
- Vorstellen von Seminaren der Fachschaften (z.B. Wissenschaftliches Arbeiten, KSW / Wissenschaftliches Arbeiten für Studierende mit Beeinträchtigungen)

Sonstiges

- Kommunikation mit anderen ReferentInnen bzgl. Sprachrohr etc.
- Teilnahme an Start-it-Up Events (online), insbesondere zur Repräsentation der sozialen Kanäle der Fachschaften und des AStA (Standort Hagen, Stuttgart, Schweiz) in Absprache mit AStA-Referentin Dr. Gudrun Baumgartner

- Twitter: Erinnerung an Podiumsdiskussion zum Ukraine-Krieg in Kooperation mit dem AStA, Reminder 200€-Einmalzahlung

Der Bericht gibt nur die wichtigsten Tätigkeiten wieder und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Fragen beantworte ich gerne jederzeit fernmündlich oder schriftlich.

Gez. Daniel Glaser, Pforzheim, 25.09.2023

AStA-Tätigkeitsbericht

Von 26.05.2023 bis 29.09.2023

Referat Öffentlichkeitsarbeit insb. Homepage

Referentin: Joana Kleindienst

Übliche wiederkehrende Tätigkeiten:

Blogeinträge, Kalenderpflege, zeitliche Planung, wann Beiträge auf der Startseite platziert werden. Seitenkorrekturen bei Veränderungen etc.

Nutzungsanalyse:

Das aktuelle Sprachrohr 3/2023 wurde am 19. August hochgeladen. Die Downloadseite verzeichnete seither 393 Aufrufe.

AStA-Tätigkeitsbericht

vom 27.05.2023 bis 28.09.2023

Betreuung von Studierenden in JVAen und Öffentlichkeitsarbeit Print

Öffentlichkeitsarbeit Print

- Artikel sichten & prüfen, Satz SprachRohr, Lektorat beauftragt und Absprache der Korrekturen / Vorschläge, Recherche
- Erstellung verschiedener Artikel für das SR
- Beantwortung von Fragen / Betreuung von Studis bzgl. Fragen zum SprachRohr
- Seminar Absprache
- HH-Planung
 - o Absprache mit dem Finanzreferenten
 - o Diskussion mit weiteren AStA-Referenten

JVAen

- Bearbeiten von Anfragen von Studierenden aus JVAen, Kooperation mit AStA Referenten zur Beurteilung der Sachlage, Kontaktherstellung zwischen Studis und Fachschaften (soweit erforderlich)
- Absprache mit der Studierendenberatung für Inhaftierte

Allgemein

- Teilnahme an Sitzungen / Arbeitstreffen

Gez.

Christoph Sprenger

ASTA Tätigkeitsbericht bis 29.09.2023
Referat für Digitalisierung und Innovation
Referentin: Sofia Weavind

Ich habe die Arbeitsgruppe Satzung geleitet und wir haben wichtige Fortschritte gemacht.

1. Überarbeitung der Wahlordnung

Wir sind durch alle Punkte der alten Wahlordnung gegangen und haben sie erfolgreich überarbeitet. Das Ergebnis ist eine klarere und effektivere Ordnung, die für alle Mitglieder leicht verständlich ist. Sie liegt dem SP vor

2. Satzungsänderung

Aktuell sind wir damit beschäftigt, die Satzung zu überarbeiten. Hierbei berücksichtigen wir nicht nur rechtliche Aspekte, sondern auch die Anforderungen und Bedürfnisse der verschiedenen Mitglieder.

3. Kommunikation mit dem Rechtsanwalt

Rechtsanwalt Verenkotte hat die Überarbeitung geprüft, um sicherzustellen, dass alle Änderungen den gesetzlichen Vorgaben entsprechen.

4. Abstimmung mit dem SP-Vorsitz

Abstimmung mit dem SP-Vorsitz

Vertretung für den Urlaub vom Referat für Soziales

**AStA-Tätigkeitsbericht
vom 1.6.-30.9.2023
Referat für Soziales & Kultur**

Referentin: Marianne Steinecke

SOZIALES:

Beratung

In der Beratung gab es im Juli / August vermehrt Anfragen zu BAFöG-Angelegenheiten, insbesondere zum Leistungsnachweis, zur Förderungshöchstdauer und dem Studiengangwechsel.

Beim Leistungsnachweis ging es in der Regel darum, ob weiterhin BAFöG möglich ist, wenn die erforderlichen ECTS nicht erbracht sind, und welche Hinderungsgründe anerkannt werden bzw. nachgewiesen werden müssen.

Bei der Förderungshöchstdauer geht es ebenfalls um das Vorliegen von Gründen, die eine Verlängerung rechtfertigen. Im Bereich des Studiengangwechsels spielt in erster Linie eine Rolle, wann er erfolgt ist oder erfolgen soll. Je nachdem ist ein wichtiger oder ein unabweisbarer Grund nachzuweisen.

Aktuell spielt in allen genannten Fällen noch eine wichtige Rolle, wann die Studierenden ihr Studium begonnen haben und ob sie eventuell noch von den Regelungen zu den Pandemie-Semestern profitieren können. An erster Stelle steht also die Klärung, in welchem Fachsemester sich Studierende tatsächlich befinden (die Freisemester werden in den Übersichten der FernUni nicht ausgewiesen.)

Auch zu Ablehnungsbescheiden wurden mehrere Beratungen zu einem möglichen weiteren Vorgehen durchgeführt. Hier muss jeweils im Einzelfall geprüft werden, ob individuelle Verlängerungsgründe vorliegen.

Darüber hinaus kamen Anfragen, ob überhaupt ein BAFöG-Anspruch gegeben ist, ob elternunabhängiges BAFöG möglich sein könnte und wie die Voraussetzungen dafür aussehen.

Weitere Beratungsthemen waren u.a.: Unterstützungsmöglichkeiten von Praktika im Ausland durch die Studierendenschaft, Möglichkeiten der Studienfinanzierung bei Inhaftierung,

Darlehen

Die Zahl der Darlehensanträge ist nach wie vor gering, obwohl ich bei allen Anfragen zur Studienfinanzierung auf diese Möglichkeit hinweise.

Für die laufenden Darlehen wurde erneut eine umfangreiche Stellungnahme für den Haushaltsausschuss erstellt. Zuvor erfolgte eine Kontaktaufnahme mit den betroffenen Darlehensnehmer:innen.

Satzungs-AG

Für den Teil „Darlehen und Zuschüsse“ wurde eine Vorlage erarbeitet, die der aktuellen Darlehens-Vergabep Praxis weitgehend entspricht. Über weitere Möglichkeiten wie die Erhöhung des Darlehensbetrags oder die Gründung eines Härtefallfonds (mit einer eigenen Ordnung außerhalb der Satzung) könnte man sich Gedanken machen.

Der Abschnitt „Internationalisierungsdarlehen“ wurde präzisiert. Es wird vorgeschlagen, ihn in der Satzung zu belassen (und ggf. zu ergänzen), auch wenn dazu bisher nur wenige Anfragen vorliegen.

Notwendig erscheint eine Datenschutzerklärung, die vor dem Download des Darlehensantrags abrufbar sein müsste, außerdem die Änderung des Darlehensvertrags in einigen Punkten.

In Bezug auf § 52 der aktuellen Satzung, dessen Formulierung missglückt ist, sollte das SP ggf. entscheiden, wie hier die Zuständigkeiten geregelt werden können und ob eine solche Regelung in der Satzung belassen werden soll.

Sonstiges:

Über einen kurzen Artikel für die Homepage wurde an die Möglichkeit erinnert, die Energiepreispauschale für Studierende noch bis 30.9.2023 zu beantragen. Auch im Kontakt mit den Studierenden wurde regelmäßig auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht.

Fortbildung:

Nachdem ich die Teilnahme an der für Dezember 2022 geplanten, dann aber kurzfristig abgesagten und auf Juli 2023 verschobenen Fortbildung zum Thema „Kompetenzen in der Beratung“ absagen musste (und durch Petra Lambrich vertreten wurde), habe ich am 28. September 2023 an einem Qualifizierungs-Webinar der IBS (Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung) beim Deutschen Studentenwerk zu „Assistenz im Studium“ teilgenommen. Wenn Studierende mit Unterstützungsbedarf ein Studium aufnehmen, stellen sich für sie viele Fragen, nicht nur der Alltagsbewältigung, sondern auch der Begleitung an der Hochschule. Die Aufgaben einer Assistenz unterscheiden sich je nach Beeinträchtigung. Mögliche Tätigkeiten einer Studienassistenten sind Hilfestellung bei der Planung des Semesters, das Anfertigen von Mitschriften in Seminaren, Vorlesen von Unterlagen oder die Begleitung zu Bibliotheken.

Das „Forum Inklusive Hochschule“ will mit seinem digitalen Forum den Beauftragten und Beratenden von Studierenden mit Behinderungen und chronischen Krankheiten eine Plattform zum Erfahrungs- und Wissensaustausch bieten und sie damit in ihrer praktischen Arbeit unterstützen. Dies ist besonders wichtig, da die Beratungstätigkeit auf diesem Gebiet ungemein vielfältig und anspruchsvoll ist. Aus diesem Grund wurde auch die Notwendigkeit zur Vernetzung miteinander hervorgehoben und die REHACARE in Düsseldorf als Ort für solche Vernetzungsmöglichkeiten genannt. (Bisher hatte der AStA immer zu einem Besuch dieser Messe eingeladen.)

Für die FernUniversität ergibt sich die Frage, wie ihre Studierenden mit Assistenzbedarf bei der Organisation und Durchführung ihres Studiums unterstützt werden können. Dabei geht es nicht nur um die Klärung der Zuständigkeit der Kostenträger, die je nach Bundesland unterschiedliche Regelungen vorsehen können, sondern auch

darum, ob es Bereiche gibt, in denen die Hochschule selbst zuständig ist (Laborarbeit als Beispiel) und Assistenzleistungen ermöglichen müsste.

- (- Für diese Fortbildung entstanden keine Kosten -)

KULTUR:

Ein Raum auf dem Campus der FernUniversität, der für kleinere Veranstaltungen wie Lesungen oder Vorträge und als Begegnungsstätte genutzt werden könnte, steht weiterhin auf der Wunschliste.

Konkrete Veranstaltungen zu planen gestaltet sich schwierig, da diese kostendeckend durchgeführt werden müssen. Es sollte diskutiert werden, ob und unter welchen Voraussetzungen die Räumlichkeiten der Campus-Standorte genutzt werden könnten. Dabei kommen auch Angebote von Studierenden für Studierende infrage.

Derzeit in Arbeit: Klärung der Frage, inwieweit bestehende Kulturpässe (wie der Oberrheinische Museumspass oder der Berliner Museumspass u.ä.) von Fernstudierenden zum ermäßigten Preis erworben werden können. Gelegentlich gelten hier Altersgrenzen oder eine Beschränkung auf Vollzeitstudierende.

Zum Kulturpass für 18-Jährige wird es einen kurzen Artikel geben. Möglicherweise ist eine solche Information für die Jungstudierenden interessant.

Konstanz, 28.9.2023

Marianne Steinecke